

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1981/82

Von

H o r s t F u h r m a n n

I

Am 4. und 5. März 1982 war die Zentraldirektion zu ihrer jährlichen Plenarsitzung zusammengekommen, der 92. in ihrer Geschichte. Ein besonderes Kennzeichen des vorgelegten und beratenen Tätigkeitsberichts für die Zeit von März 1981 bis März 1982 war die ungewöhnlich große Zahl zum Abschluß gelangter und in den Satz gegebener Editionsmanuskripte, darunter auch solcher, deren Anfertigung viele Jahre, teilweise Jahrzehnte, in Anspruch genommen hatte (s. die Übersicht „Stand der Veröffentlichungen“ unten S. Xff.). So dankbar diese Situation zu begrüßen ist, so wirkt sie doch angesichts der sprunghaft angestiegenen Herstellungskosten für wissenschaftliche Bücher finanzielle Probleme auf, denn die unerläßlichen und nun gehäuft notwendig werdenden Druckkostenzuschüsse übersteigen bei weitem die Möglichkeiten des Instituts, und es sei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die sich die Förderung speziell von Texteditionen angeeignet läßt, für ihre verständige Unterstützung gedankt.

II

Zur Sitzung in München waren erschienen die Herren H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), M. Beck, B. Bischoff, R. Elze, H. Fuhrmann, H. Heimpel, H. Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen und der Heidelberger Akademie), P. Ladner, K. Reindel, H. M. Schaller, Th. Schieffer und H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Neu in dem Kreise war Herr Hartmut Hoffmann, den die Göttinger Akademie mit ihrer Vertretung beauftragt hat. Herr Hoffmann tritt die Nachfolge von Herrn Heimpel an, der der Zentraldirektion seit ihrer Wie-